x,xxvii → . C. 15.

Reg. III, B, 48a

IA 45(1-4) Rh. Phil 40.

Hie nach volget ein loblich büchlin. Zů latein genant Ars memoratiua gar mit vil selczamē schönen figuren von künstlicher gedächtnus zů hilff vñ zů auffenthaltung eins yeden menschen natürlicher gedächtnus.

Zů dem anfang der kunst d gedächtnus soltu wissen das die kunst gantz vñ gar vßporgen ist. jnn zwaim Artickel Der erst das sint die stet Die anden sint gleichnus oder pildung. An dem erstē wil ich sagē von den stetten/ du solt wissen das die stett haissent/ Tür. An den heüssern an kamern vnd stuben Vnd/ auch alle andere ding die merckklich sind vñ die voneinander vnderschayd habent Als ein groß venster/ ein ofen. ein tisch. vñ des geleichen/ das alwegē an ein er statt still stat Wiltu vil wort on tytel lernē. so můsta vil stett habē. wēn du nů vil stett hast. wiltu dēn so nym dir ein hauß für das dir gar wol kündig sey. vñ heb ān der aussern thür an. vñ rechen vñ zel nach der gerechtē hand vmbhin al thüren Zů dem ersten jn dem vndern gemach. dar nach übersich gar auff dar/ nach vnd dz hauß groß ist vñ vil thür hat vñ gemach Als es ir ye mer hat als es ye bösser wär. hat es aber der nicht vil so nym merckliche heüsser nach einander vnd merck die zal gar wol Wen du hundert thür/

haſt ſo iſt ir gar gnůg. aber ſo ir ye mer iſt ſo es ye beſ
ſer iſt Die ſelbigen thůr ſöllent dir vaſt wol kündig/
ſeyn das du ſy gar wol hinderſich vñ fürſich genemen
kündeſt ¶ wen du die ſtett wild lernē vñ merckē. ſo
thů jm alſo vnd merck die thůr gar ebē nach einander
nach der gerechten hant das du keine über zeleſt vnd
das du auch mit irr werdeſt der thůr vñ der ſtett ſy ſöl
len auch nit vert vō ein ander ſten. die ſtett ſöllē auch
nit gar liecht ſeyn wā wz zeliecht iſtdz mag die vnůfft
nit begreyffen die ſtett ſöllen auch nit zegroß ſeyn/
wan was zegroß iſt ſo man ein klins varem ſetzt das
mag man nit pald wider vinden ſy ſöllen auch nit zů
klain ſeyn/als klaine löcher wan wa man jn klain ſtet
groſſe ding ſetzen wölt das wär auch nicht füglich/
Die ſtett ſöllē auch mit gleych ſtan/als ſtünden vil ſeůl
bey einander oder Veſt das eine der andern gleych/
wär/ſo wurd auch groſſe irrung darin das du nit pa
ld mächteſt vinden welches das erſt. das ander. das
dreyt. odr das viert an der zal wer/wen du dē deins
wort od ander artickel ſolt leſē hinderſich ſo weſteſt
du nicht welches Vier oder dz wer an d zal thür/wān
du nun alle heyſer Veſt kirchē dar zů haſt die Vir eb
en ſind ſo ſolt du die gar wol merckē/wen du an die
vinſtr ſtatt kumſt das du da ſelbē ein mercklich zaych
en oder ein pild varem ſetzeſt das du wol wiſſeſt das
die ſelb ſtatt die fünffte ſtatt ſey/ſo ſetz ein guldin kō

pff darein oder ein becher oder ein gewappnettē man
od was du selb welleſt das dir kündig sey Dar nach
an der zechendē stat secz aber ain zaychen einē löwen
oder ein lintwuren/doch das eins dem andern nit gle
leych sey/wān du westeſt nicht welches die fünfft od
die zechent thür wer/Dar nach an die fünfzechendē
statt secz an ein paum ein zaychen oder waß du wild
An der zwainczigoſtē stat secz aber ein nemlichs zai
chen An der fünffvñzwainczigoſtē aber ein zaychē dz
eins dē andern nicht gleych sey als wie vil stett hab
eſt ſo merck sy gar eben das du alweg an dem fünfftē
ein zaychē habeſt das mercklich sey das iſtdar vmb/
dz du pald fundē haſt an welcher zal dz eins. fünffte.
oder zehne oder die zwinczigoſt sey Vnd auch dar
vmb dz du deſtes mynder jr werdeſt noch kains über/
zeleſt wan alle kunſt der gedechtnus leut dar an dz
du dē stet behend werdeſt wā d ī můß man die wort
oder artickel oder waß du lernen wild secz en gar ordē
lich nacheinand als ich dich lernen wil her nach in dē.
andern artickel vō der pildung vñ gleychnus.

Ich wil dich aber vor lernen. wie du die stett tail
len ſölleſt das ir gar vil werden Als du nun die
ſtett wol erkeneſt vñ gelernet haſt vñ in die tür

geſetzt ſynd vnd das hauß wie groß d gemach iſt vñ auch du wol wayſt/oder als vil du für dich genomen haſt der thür das ſind ſtett ſo iſt das deſtes leychter zetayllē Du waiſt wol dz yetliche kāmer vier ögg gehat die merck auch gar wol/ſo haſtu ir an einer ſtatt vier Haſt du nun hundert ſo haſt du nun in yedem gemach vier ögg̃e/die zel für ſtett ſo haſtu die fünffhundert ſtett.

Wer aber das du mer thür hetteſt die ſynd auch gůt du waiſt wol dz yettliche tür vier egg hat da nym yettlichs egg auch für ein ſtatt. Das macht auch fünffhundert ſtett. darein magſt du ſetzen funffhundert wort oder artickel. wēn du nun die egg nemen wild. ſo ſoltu nicht in meinē gemach oder thür die egge allenemen nach einander/wen du die ſtett geſetzt haſt vñ dz yettlicher ſtatt ein wort ſtet/ſo heb vornen an dem erſten egg wider an vñ ſetz in des ſelbig eggmer ein wort oder ein artickel/als ich dich hernach lernen wil wie du es ſetzē ſolleſt Dar nach ſetz nicht in/des ander egg der ſelbē egg ſtat/du ſolt es her vmb in des erſt egg der andern ſtatt ſetzē. dar nach an die drittē ſtat. aber in des erſt gar außhin in all ſtet wān dān der wort noch mer wer/ſo heb widē vor an dem andern egg an der erſten ſtat vñ ſetz aber ein yedlichs egg/nach ein ander byß gar außhin Dar nach heb aber vor an dem drittē egg ſtan. dar nach an dem vierdē

dar nach haſtu dañ die ſtet all mit ſampt den eggen
So haſtu dan hundert ſtet ſo iſt ir fünffhundert mit
den eggē das iſt groſſe zal/haſt du den mynd od mer
als offt du eine tür mynd haſt. als offt haſt du fünff-
ſtet mynd dar nach wiß dich zuürichtē.

Ob nun wer dz deine wort od artickel noch mer-
we. als ein gantz Rechtbüch od die Bibel od
die Cronica ꝛc vñ als dañ deine ſtet vñ egg weren all
vol geſetzt. dennocht wer noch mer zeſetzē dem thün.
alſo Laß dich als ob es dich in deinē ſyn gedunck vñ
kenneſt Das dir all dein ſtet in gedechtnus ſint. vnd
mügeſt mer ſtet habē ſo merck ſy mit dē farbē alß mit-
weyß. oder ſchwartz. odē mit andern farbē doch das
es dich deſter leychter an komme. ſo mach ein ordnūg
Vnd heb vor an mit weyß wēn dēn all ſtet ſind üb/
er zogē mit weyß ſo thū gleych als ob ſy ler ſeyē vñ-
ſetz i ein yettliche egg aber ein wort odē artickel/wēn
die weyß warb vol iſt mit allē eggen ſo thō geleych
alſo mit der ſchwartzē farb dar nach mit den andern
farbē/ob nun wer das all varb vñ eggē vol wurden
vñ du wolteſt noch mer ſetzē vñ dz mag mit geſchech
en das alß vol weren Es wer dēn das der ſtet alß we
nig weren ſo möchteſt du wol über die ſtet/Ymagini
eren vñ Syñen in d vnderſchayd alß ein. Perenhaut
Eſelhaut ein Rechhaut od ein Pretereim wand Ein/
maur. der on zal iſt. Es mag aber mit kömen dz es not

werd Du solt abē dēnocht dar von wÿssē vñ ein ord
nung haben welches vor odē nach gee. dz du nicht irr
werdest.

Du solt auch wÿssen das alweg das ein das obē
ist geseczt dz letst ā wid lesē. Du welst dēn dei
ne wort od artickel hindsich lesen. dar nach wiß dich.
zerichtē. ¶ Dir söllen auch all stet so wol kündig sein
hindsich. als fürsich vñ besünder als pald dir ein stat/
genent wirt. dastu von stund an wissest welches das
vn der zal seÿ das. x. oder. xv. od. xx. od. dreÿßgost.
ꝛc vñ so lang vñ du nicht wol kēnest noch dir offē bar
ist So darstu dich nit vndē windē das du es kündest.
wān alle kunst vñ rechuung leüt dar an Jr merckent
auch wol mit den eggē Das erst egg bedeüt ains. vñ
ain hundert. wān der stet hundert ist. weren aber der
stet mer oder mÿnder. so bedēüt auch dar nach dz and
egg an der erstē stat ist zwaÿ vñ zwaÿhündert Also
merck es eben vñ wol das du nicht jrr werdest Also/
hastu den rechten grund gesagt von den steten.

Es sint ettlich maister die nemēt ander stet dēn
thür. Als. stül penck. tisch. prugg Venster od
dorffer Aber doch bekennent sÿ das die thür. das wis
senlichest ist Alß die auß jndea lesent die laßent jn dē
steten malen jn ein půch als Vögel Tier Visch für/
stet Zum erstē ein Adler. zum andern ein sperber. zū
drittē ein habich also nach einander etlich als Kaldea-

laſen auch allerley fremder ding Sy malē ſcheff. vo
gel. karn. reder roß Das habēt ſy für ſtet Etlich alß
die kriechē die habēt nun wort vñ wiſſēt wol welch
es das xx. das xxx. an der zal iſt das habē ſy für die/
ſtet Aber ariſtotiles der hat auß dem allē in geham
auß geleſſē vñ erwölt die thür vnd verpūt die and.
ern alle vñ ſpricht das nichz leychter noch beſſer ſey
dann thür. jn eimē hauß das eimē mer kündig werd.
¶ Vnd ob es jm meinem büch vrsprūn oder vrſel. So
ſol er doch die ſtet ſo vaſt han eim gepildt vñ jn gedā
chtnz haben. das er wiß wie es vor gestanden ſey vñ
wēn du die ſtet ſo veſtiklich īdich gepildet haſt So
heb erſt an das and ſtuck zelernē alſo hab ich dir die
ſtet all geſagt vñ wie du ſy lernen ſolt doch ſolt du/
nicht ander ſtet nemen den thür Es iſt aber gůt das
du vō dē andern auch wiſt zeſagen aber nym ir nicht

¶ Vn wil ich ſagen vō dē andern ſtuck d kōſt.
lichen gedächtnz vñ pildung. Du ſolt wiſſē
das die ſtet in d kunſt ſint als ein wachßtaf
ſel oder papeyr dar auff man ſchreybt alſo ſint die
pildung die gleychnus vñ die ſtet die ſöllent gleych.
der geſchreyfft ſeyn oder der mainūg die man dare

ſchreyben wil. Die pildūg magſt dū alſo ab thůn/ vñ and dar ein ſetzē geleych alß in einer wachs tafel da mā die büchſtaben ab tůt vñ ander dar ein ſetzt. ¶ Zů dem erſten ſoltu wiſſen das zwayerlay pildūg ſint Die erſt iſt wān du das ſelb wort ſetzſt als es be deūt/ alß ein Roß das and. als ein Eſel. dar für der/ wort ams lyß. Alß dich dunckt das dyſſer eim zů ge hört an der ſtat der hayſt hāns. Cůncz od als dich/ dunckt das des namen maynūg ſey an d ſelben thür ſtat dem das ſelbig kündig iſt.

¶ wären dir dē gar vil namen für gebē die gleych wārn alß drey Petter drey Hānſen nach dem dich/ dunckt So ſchātz wie der ein alt ſey vñ d ander jūck Amer ein bart hab d and kam. als die and pildung/ iſt. ¶ Wen mā dē namen gybt gleychnus nach jrem gleych Als keūſch ſtat gedenck an keūſch ſtettē. Rai pold gedenck an Rainpold jn dem gartē Du magſt gar vil namen gedenckē dar bey jrē eins. alß ein Car dinal bey dem rottē hůt. ein Biſchoff bey der jnffel/ ein künig bey der kron. ains ſchneyders bey d nadel. ains ſchmids bey dem hammer. Alſo ſoltu eimē yed lichen namen ſeyn eben pild gebē wie du ſeyn magſt gedenckē Das jm aller gley heſt zů gleych oder was vnd du gebeſt. das du ſein aller leychteſt gedenck eſt das ſetz an die ſtat da der ſelb nam hin gepyrd zeſetzen ¶ Du ſolt die namē lernen die du nit verſtaſt/

Alß Kriechyſch oder Pechemyſch oder wälſch-oder Lateinyſch. So gib jm ein pildūg wie es dich am leū chteſtē an kumpt zů gedenckē waß jm gleych ſey. Zuc kauice das iſt Pechemyſch hentſchůch weſtu aber mit waß es wär So gedenck Das einer zeeng hab vnd/ ſprech Kucka ruck a vñ byß gedencken bey ainer ſpitz en Alſo thů allen namē die vnkündig ſynd. waß du ab ſtelſt ſo magſt du mit baß pildūg gebē. Dā du ſelb ding ſetzſt leiplich alß es bedeūt Alſo ſůch ſelb. pe ot. vogel. roß laß dich jñ dē ſyn bedenckē Das ſoltu ī deimē ſin gedenckē gar eben-wie das ſelbig ding leyp lich an der ſtat ſtet ſo es geperñ waß iſt es dir aber ze. ſchwär dem gib pildūg vñ gleychnus wie du magſt. dz du dich des ſelbē namēs myndern vñ das du ī dar durch erkennē mügeſt. vñ die ſelbē pildūg die ſōlē di ch ſo aygetlich dückē vñ wiſſē Das es dir nit geuällen müg. es wirt dich aber gar hart ankomen am erſten/ Abē wēn es dir kündig wirt ſo wirt es dir ring als ei wind Du waiſt all ſach als ſächſtu ſy mit dē augē ge. malt oder geſchriben an der ſelbē thür. vñ wēn du die pildung vñ die gleychnus künſtlichē begriffē haſt als jch dir geſagt han zů den einzechten wortē. ſo macht. gar vil wort alſo hinderſich vñ fürſich leſen auß wen dig klichen ſam ſtündē ſy vor jm geſchribē.

Wurdē dir abē wort für gebē der aims vil bedeūt als offt iſt. ein offen vñ ein ſtat der ſelbē namē

gedenck nach der sum̄ als du es vsten wolest· ob es ein
stat bedeüt oder ein ofen Des glechē thů allen namē·
wärn̄ sy aber ein zechtig namē· so gib in pildūg nach
dem leÿchtestn̄ alß du magst· od wie es dich nach dē/
leÿchtestē an kōm dar nach wiß dich zerichtē in allen
dingē waß du lernen wild da můstu dich nach richtē
¶ Du magst auch einem yedlichen wort gleÿchn9 ge
ben nach seinē gleÿch dar beÿ du sÿ magst erkēnen vn̄
gedenckē Als es wär vast fraÿdig vn̄ manlichen so
magstu sein wol gedenckē beÿ einē Leo od Pern̄ die/
sint auch fraÿdig vn̄ mālich Die gleÿchuus nÿm für
den fraÿdigē man alß dich dunckt wie ein ainfeltiger
da stee vn̄ wär gar v̄zagt Des v̄zagtē gedenck beÿ/
einē hasen der ist auch gar v̄zagt· wer vast frässig ist/
dz gedenck beÿ einē wolff d ÿßt gar vil/vn̄ wer vast-
keüsch vn̄ rain wär des gedenck beÿ einē lemlin/wer-
dēn vast böß wär· des gedenck beÿ einē bößē beÿspil
vn̄ gleÿchnus alßains klaffers beÿ einer natern̄·

Du magst auch wol gedenckē vn̄ gleÿchn9 gebē
mit wid wortē als für einē schönen menschē d
vast hübsch ist mag man einē Moren seczē· oder für/
einē d nun ist vngerattē mag mā ein läffigē seczē vn̄
des gleÿchē magst du auch mit bůchstabē seczen vnd
gleÿchn9 gebē Als wēn dir ein wort zefremd wär·
so magst du jn deinē sÿn gedenckē wie das selb wort
mit guldin bůchstabē ān die selbē thür geschribē seÿ/

alß Rom oder Peter. auch mast du mit verkeren den/ bůchstabē gleÿchn9 geben Als für rom magst du mor seczē. vñ für Peter retep. ¶ Ob ein nam gar fremd. wär vñ lanck als matusalem oder Melchisedech oder des gleÿchē. vñ du magst jm kain gleÿchn9 od pild/ ung vinden So taÿl das selbig wort in sylbē taÿl vñ gib den selbē sÿlbē gleÿchn9 als Matusalem das taÿl in matt vñ vsalem Der selbē sÿlbē mat gedenck mat jn dem schach zabel. vñ vsalem des gleÿchen gedenck. beÿ vnsäln Das überig můst du mit der nattur selbē gedenckē Nach dē sÿn vñ v̄nunfft seczen in gleÿcher weÿß als man die titel in die bůcher schreÿbt/ die mā nach dē sÿn lÿßt. Also thů auch in disē dingen. man/ mag auch wol ains taÿls eins worcz seczē für ein gācz wort Alß fran. für Francz od. er für Erhart vñ weÿl für belangē Also thů allen wortē wie sÿ dich aller leÿ chtest an kōmen. jch hab dich gelernet vō dē einzechtñ worten.

Nun wil ich dich lernen von dē artickle. du solt wÿssen das ein artickel ist vñ haÿst das ain. ding an trÿfft Vnd bedeüt als wer zů tädig en hät von wÿsen vñ äckern vñ von Gelt das wärē dreÿ artickel oder wär ein bůch. da vil artickel in stůn den So magst du ein ganczē artickel für ein wort secz. en an ein stat als ich käm für gericht vnd sprech Jch/ hab zeklagē vō eins ackers wegē Secz dē acker jn die

ersten stat vñ gib jm gleÿchnus als dich dunckt/wie/
ein pawr äckert· mit einē pflůg vnd d erstē tür Dar
nach von wÿßmad· alß dich dunckt· wie einē vnd d·
andn thür graßmäÿ· In der drittē stat als dich dūckt
wie kü da sten/vnder der vierdē thür als dich dunck
wie ein sack mit gelt da lÿg· Also wärē der artickel·
gar vil als hundert· od mer So magst du sÿ all nach
einander her nemen vñ alwegē sprich das ist d zechent
der fünffzehent· der sechzehent· der· xx· Das ist vast
gůt vñ nuczlich in allē dingen·

Item wär dir gar vil artickel beuolchen in einē ge
dächtnuß Als vil sein gedächtn⁹ an einē Herrē·
zewerbē· als vō gelaÿt vō Rauberey vō pawrñ
von Klöstern· von Motprennē· vō Frÿd prechē vō·
Visschen vō pruggē· vō lantwer· ꝛc Die soltu vor/
einē künig oder grossē herrñ erzelen vñ sagē· So secz
vor ÿedlichē in ein stat· vñ gib jm sein leÿchn⁹ vnd/
sag sÿ nach einand· vñ auff welche den dir geantwurt
w. Da sprich das ist der· x· od fünffzehent· artickel
vñ die antwurt secz auch in die selbē stat· mit einē ge
leÿchnus vñ pildūg das ist dir gar nücz vnd ist auch
vor allē Fürstē die gröst weÿßheit/Wān so offt mā
dir ein seÿt So magst du nit jrr werdē· vnd waist all
wegē die zal aller artickel Des gleÿchē mugstu auch
ein lantrechtbůch oder waß půchs du wild weltest du
das außwendig künden lernē Merck als vil artickel/

es hab=ſo ſetz den erſtē in ſeyn ſtat vnd gib em zaych
en dar bey du ſeyn gedenckeſt.

Item von prieffē oder von handueſtē wiltu ſy/
von wort zewort außwendig künde. als ſy ge=
ſchribē ſtande außwendig lernē zeredē So müſt du ſo
vil ſtet haben. als vil d wort ſind. vñ ſetz in yedliche/
ſtat ein wort mit ſeynē gedächtnuß vñ pildūg als ich/
obē gelert han. Wiltu aber ee do vō kōmē So merck
nū auff die artickel d prieff vñ gib yedē ſein pildung/
So magſt du die artickel all wol wid ſagē vñ merck.
waß dich dē zeratt dunck auff yedē artickel/ das ſetz
auch mit ſeynē pildūg an die ſelbē ſtatt Das iſt dir/
gar gůt vñ fürderlich in allen dingē.

Item ob du eins heyligē lebē od. s. Katherinen.
wölteſt außwendig künde So ſetz auch an yed
liche ſtat mit einē artickel Das merck ein exempel vō
ſant Katherina die waß ein ſchöne junckfraw. ſy ver=
ſchmächt jres Vaters apgot. ſetz in die and ſtat Dz
ſy ſich vñ want vñ kört ſich vō dē apgot Setz in des
drit hauß dz Vater vñ mütē ſy dar vñ ſtrafften In/
dz viert dz ſy gefangē vñ in ein kercker gelegt ward/
In die. v. ſtat ſetz das ſy ward auß gefürt In die. vj
ſtat ſetz dz rad mit ſcharpffē waffē In die vij bēdē ſtatt
dz d ſchawr. dz rad erſchlůg In die. viij. dz man ir dz
haupt ab ſchlůg In die. ix. dz milch dar auß floß In d
. x. ſtat dz die engel ſy fůtē auff dē perg Synay. alſo

thů allē geschribē prieffē Kronickē oder waß du lern
en wild ¶ Wēn du wild gleÿchnus geben wortē od=
artícklen So schácz sÿ gleÿch oder gar vorchsam· oder
gar on massen schön vñ zierlich· dz es nū fremd vñ sel
czam seÿ Das gedenck man allē lengst dem das ge/
mainen· wir sechen die sūn alltag auff vñ nidgan dz=
nÿmpt vns nit wūder- dar vm̄ das es gewon ist vnd
wēn ein vinster der sūnen kōmpt der gedenckt man/
gar lang Also ist es auch in der pildung· seczē wir ge
maine pild vñ gleÿchn9· so vergessē wir jrr gar pald·
Der selczamē gedenck wir gar lang·

Mer solt du wÿssen das die kunst der gedächtn9
ist dar vm̄ funden worden das mā die natur
darmit sterck vnd zehilff kōm wēn sÿ zekrauck wär/
vñ dar vm̄ so thů nit alles das du hörst vñ lißt/ Lÿß·
vil dar jnn vnd leren waß dir zů gůtē kōm Nur wz
schwär seÿ das secz darein· wān wer sich gancz vnd/
gar verließ auff die künstliche· gedächtnus/ der v̄gäß
der nächstē gar der hät dēn mer verloren dān gwūen
vnd wer vast schad· zů gleÿcher weÿß wer allzeÿt/
erczneÿ nÿpt er wirt sůch oder gesund Der gefört üb·
el zeletst seiner natur Also solt du auch nicht in die kī=
stlichen gedechtnus seczen Das dir sunst kündig ist/
nur das du sunst nit gemerckē kanst vnd dir zeschwē
ist ¶ wÿß auch mer/ wēn du etwas ī dein stet hettest
geseczt das dir nicz wer als ein rechtbůch· Das soltu

alwegē behalten. wēn du aber etwaß hast darein ge
seczt das du nicht lenger bedarfst wēn zů einē Recht
en zesagen oder ein mal vor einē herrn̄ zereden/das.
solt du mit allen pilden vnd gleÿchnus auß den stetē
seczen vn̄ ab thůn vn̄ nicht mer gedenckē Vm̄ das wē
es gůt vn̄ nicz das du zwaÿerlaÿ stet hetest/Ainer/
laÿ da du besunder ding ein seczest das du alwegē be
halten wöltest Vnd sunst auch stet da du die zergē/
klichen wort oder artickel ein seczest der nicht not wär
dān ein mal zů gedencken oder einest zereden. da du/
vor den leüten dein kunst wöltest beweren vnd bewei
sen/Aller obgeschriben stuck vnd artickel Lernen vn̄/
fleÿß dich das du die gar wol kündest vn̄ der behend-
werdest Oder du verleürest all dein arbaÿt

un haben wir gesagt von den steten das man.
die mit etlicher pildung mag malen/das du nū
des mügest des leÿchter thůn So hab ich dir söllich/
figur her nach gepild die du magst ein pildē auff Dr
eÿzechen stet/vnd wān dir die dienent so prauch sÿ/
wilt du des nicht/so über zeüch die pildūg mit weis
sen wmhanck. Doch so pildest durch sÿ gar leÿchtikli
cher die materÿ ein

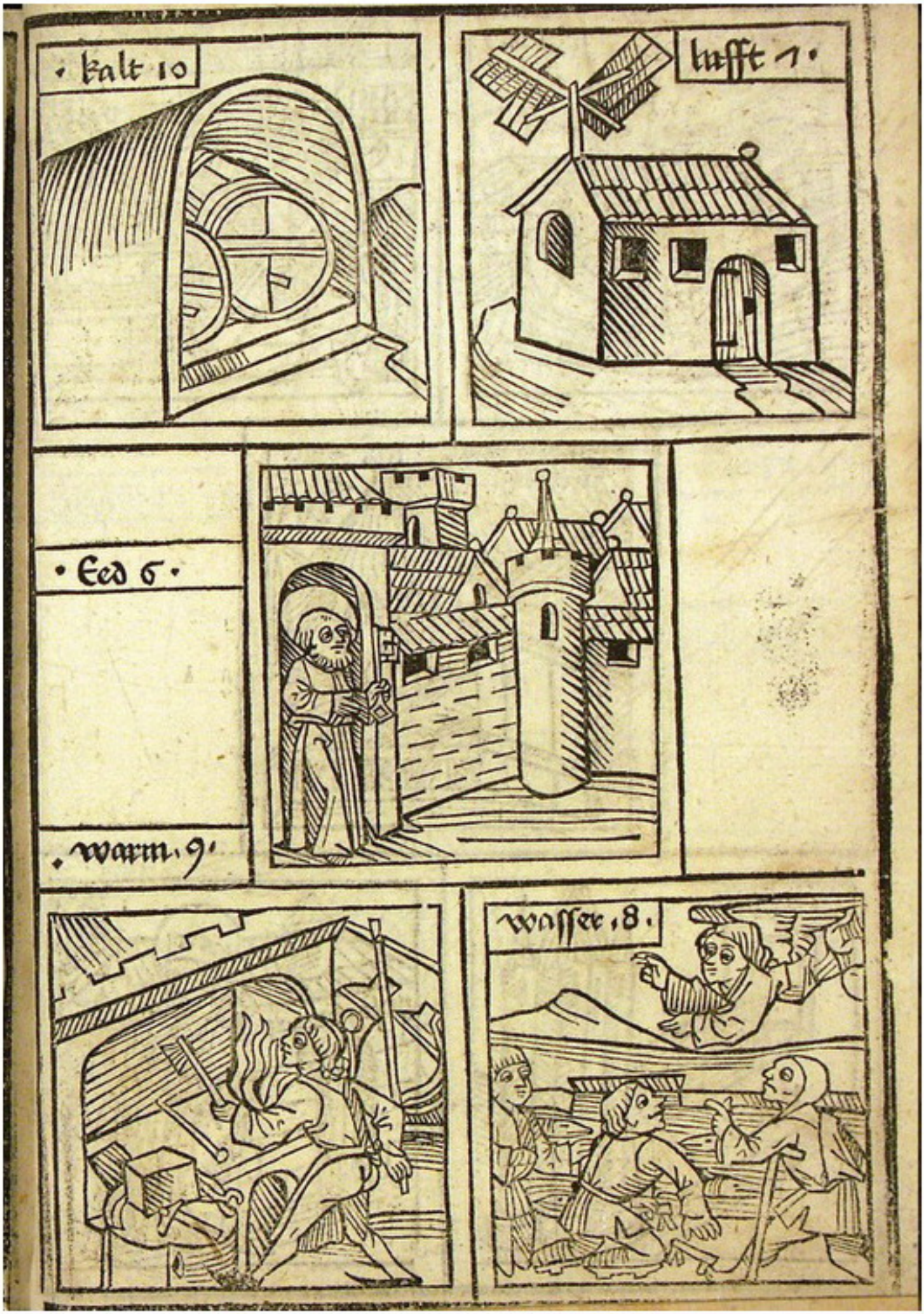
fewr. 4

trurenz.

fräudi

Cünst

wunsam. 3.


· kalt 10
lufft 7 ·
· Eed 6 ·
· warm · 9 ·
wasser · 8 ·

beweg lich. 24.

nar 12

Trocken.

veste.

gefarbt.

Scheimber 18
· onsel · 17 ·
cupido
cīctū · geselt · 16
· fünster · 19 ·
· leben · 20 ·

• hoert 25 •

wachsend 22

Tod · 21

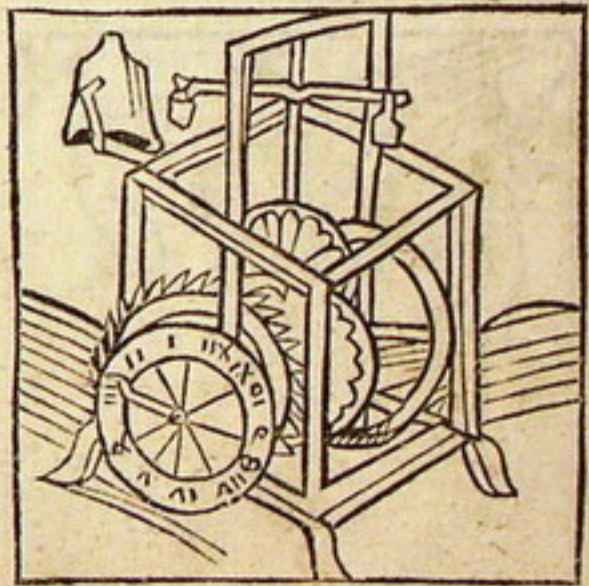
Empfintlich 23

Waych 24

Schmeckent 26

Natürlich. 29

Künstlich. 28.



Materlich·35

Pomgart·31

fliegent·39

• Grob. 38.

· Klain · 45 ·

Gůt 41 ·

Boß · 42 ·

Groß 44 ·

Gleich 43 ·

süeß. 90

Nyder 97

hoch 96

Schnarg
auf 92

gedön 98

Enno 44

Gemain.
42

Gaur 41

Anfanck 1492.

Gunder. 43

Träg. 60.

Gesunthait 61.

Mässikait 60

krankhait. 68.

Schwach. 59

• fulsch 63 •

• luſtig 62 •

vnkeuſch 61

tugēt 62

tainikeit 64